



Von einer Frau ist diesen beiden (Ingo Ospelt, Dominique Müller) nur die Erinnerung geblieben.



Ivna Žic.

**OHNE ANTOINETTE** AUFGEZEICHNET VON DENISE BUCHER

## WEISST DU NOCH?

*Ivna Žic hat ein Stück übers Erinnern geschrieben. Dem «Züritipp» erzählt sie, warum es gut ist, dass darin mal Männer Frauen nachhängen.*

**THEATER** «In der klassischen Theaterliteratur ist es meistens der Mann, der seine Träume und Abenteuer verwirklicht. Die Frau ist die Sehnsüchtige, die Verliebte; diejenige, die Verluste erleidet und alles auf den Mann projiziert. – Für die Männer in meinem Stück ist die Frau die Projektionsfläche, sie definieren sich über Frauen, die nicht mehr da sind, verlieren sich in ihnen. Mir gefiel die Idee, für zwei Männer ein Stück zu entwickeln, in dem es um eine abwe-

sende Frau geht. Das Spiel mit Vermissten und Verlust; mit allem Guten und Schlechten, das Frauen für Männer sein können.»

Der erste Mann in Ivna Žics Theaterstück «Ohne Antoinette» erinnert sich an das Haus seiner Kindheit, seine erste Zigarette und den Tag, als er die Frau zum ersten Mal traf. Der zweite Mann erinnert sich an das Haus seiner Kindheit, in das er zurückgekehrt ist, um seine kranke Mutter zu pflegen. Er erinnert sich daran, wie sie angefangen hat, über ihr Leben zu sprechen.

*«Es sind zwei Monologe für zwei Schauspieler, die das Publikum mitnehmen auf eine Erinnerungsreise. Damit das gelingt, musste ich herausfinden, was für eine Sprache für das Erinnern ich finde. Ich habe mich gefragt, wie man durch das Sprechen seine Wirklichkeit verfertigt, oder warum man sich an manches nicht erinnern kann oder will, wie Zeit Erinnerungen und das Darüber-Reden beeinflusst. – Wenn man jemanden verliert, bleiben einem Gegenstände und Erinnerungen, eine gemeinsame Geschichte. Doch man ist allein damit und kann keine Fragen mehr stellen.»*



*Also lautet die Frage für beide  
Männer: Wohin mit diesem  
vollen Kopf und vollen Herzen?  
Mit der gemeinsamen Sprache,  
die man geteilt hat – mit der  
Frau oder der Mutter –, was  
macht man damit, wenn man allein bleibt?*

Ivna Žic wurde 1986 in Zagreb geboren, ist in Basel und Zürich aufgewachsen, hat in Giessen Theaterwissenschaften studiert, Schauspielregie an der Theaterakademie Hamburg und Szenisches Schreiben an der uniT in Graz. Das Stück «Ohne Antoinette» entstand in Co-Regie mit Antje Thoms. Aber geschrieben hat sie es allein.

*«Man entwickelt ein Stück in grosser Einsamkeit. Aber irgendwann braucht es ein Publikum, damit es zu existieren beginnt.»*

**SA/MI — 20<sup>30</sup>  
WINKELWIESE**  
WINKELWIESE 4 WWW.WINKELWIESE.CH

Eintritt 30/18 Franken